

Barriere-FREI-Staat für alle!
Positions-Papier zum Thema Barriere-Freiheit

Hinweis zum Text:

Wir verwenden das Gender-Sternchen.

Das sieht so aus: *

Das Gender-Sternchen ist für alle Personen.

Also für Männer und Frauen.

Und für Personen, die kein Mann aber auch keine Frau sind.

Mit dem Gender-Sternchen wollen wir **alle** Menschen ansprechen.

Barriere-FREI-Staat für alle!

Positions-Papier zum Thema Barriere-Freiheit

Wir sind die Partei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN.

Wir setzen uns für ein inklusives Sachsen ein.

Das heißt:

Menschen mit Behinderungen sollen überall in Sachsen dabei sein können.

Menschen mit Behinderungen sollen überall in Sachsen mitmachen können.

Dafür brauchen die Menschen Barriere-Freiheit.

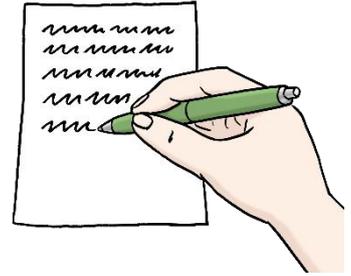


Wir haben ein Positions-Papier geschrieben.

Damit Sachsen barriere-frei wird.

In einem **Positions-Papier** steht:

Diese Ziele wollen wir erreichen.



Wir haben Forderungen aufgestellt.

Damit wir unsere Ziele erreichen.

Hier können Sie die **Ziele** lesen:

Alle Menschen in Sachsen sollen gut leben.

Alle Menschen sollen selbstbestimmt teilhaben können.

Die Menschen sollen in allen Lebens-Bereichen teilhaben können.

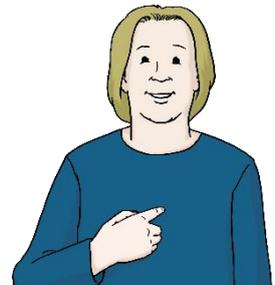
Damit alle Menschen gleich-berechtigt leben können.

Alle Menschen sollen sich in das Leben

in der Gesellschaft einbringen können.

Die Menschen sollen überall mitmachen können.

Deshalb muss Sachsen barriere-frei werden.



Diese Lebens-Bereiche müssen barriere-frei sein:

1. Die Öffentlichkeit und der Verkehr

Alle Menschen sollen überall dabei sein können.

Alle Menschen sollen selbstbestimmt leben können.

Menschen mit und ohne Behinderungen.

Das steht in einem Gesetz.

Das Gesetz heißt:

UN- Behinderten-Rechts-Konvention.

Der Verkehr muss barriere-frei sein.

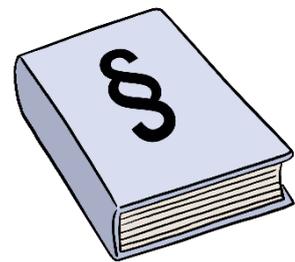
Auch öffentliche Räume müssen barriere-frei sein.

Öffentliche Räume sind zum Beispiel:

- Ämter
- Krankenhäuser
- ein Museum

So können alle Menschen selbstbestimmt leben.

Das wollen wir vom BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN.



Diese Ziele wollen wir erreichen:

- öffentliche Plätze sollen barriere-frei werden

Öffentliche Plätze sind zum Beispiel:

- Parks
- WCs
- Spielplätze

Dafür gibt es ein Projekt.

Das Projekt heißt:

Sachsen barriere-frei 2023

Für das Projekt soll es mehr Geld geben.



- Oft wird etwas neu gebaut.
Barriere-Freiheit soll von Anfang an mitgedacht werden.

- Die Wege und Straßen sollen barriere-frei werden.

So können sich alle Menschen gut
durch die Stadt bewegen.

Dafür gibt es eine Richtlinie.

Die Richtlinie heißt:

Kommunaler Straßenbau

In der Richtlinie sollen auch Regeln für Barriere-Freiheit stehen.

Diese Regeln müssen bearbeitet werden.

Das bedeutet:

Die Wege und Straßen müssen getestet werden.

So können Barrieren festgestellt werden.

Und man muss überlegen:

Wie sollen die Barrieren abgebaut werden.

Dafür soll es mehr Geld geben.



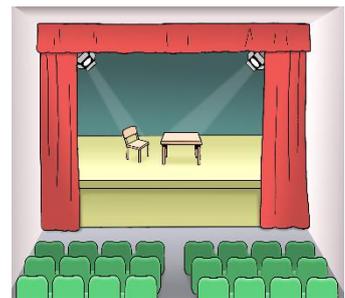
- Mehr Geld für barriere-freie Busse und Bahnen
Auch die Haltestellen sollen barriere-frei werden.
Das ist besonders auf dem Land wichtig.
Das Geld kommt von einem Programm.
Das Programm heißt:
Landes-Investitions-Programm.
Das wollen wir:
Nur barriere-freie Busse und Bahnen sollen mehr Geld bekommen.



2. Soziale Teilhabe

Soziale Teilhabe heißt:

- Bei Kultur-Veranstaltungen dabei sein können.
- Beim Sport mitmachen.
- Sich erholen können.
- Reisen können.



Menschen mit Behinderungen sollen sozial teilhaben können.

Das steht in der UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

Aber es gibt noch viele Barrieren:

Menschen mit Behinderungen können **nicht** an Veranstaltungen teilnehmen.

Menschen mit Behinderungen können bei Angeboten **nicht** mitmachen.

Zum Beispiel an Kursen teilnehmen.

Das muss sich ändern.

Veranstaltungen sind barriere-frei wenn:

- Menschen mit Behinderungen zur Veranstaltung kommen können.
Zum Beispiel weil es einen Fahrstuhl gibt.
- Assistenz die Menschen mit Behinderungen begleitet.
- Es Infos in Leichter Sprache gibt.
- Bei den Veranstaltungen Gebärdensprache angeboten wird.

Sport ist wichtig für Menschen.

Deshalb muss auch der Sport barriere-frei sein.

In der Freizeit sind auch Reisen und Ausflüge wichtig.

Deshalb setzen wir uns für barriere-freie Reisen und Ausflüge ein.



Diese Ziele wollen wir erreichen:

- Barriere-freie Kultur in Sachsen ist ein wichtiges Ziel.

Für barriere-freie Angebote soll es Geld geben.

Zum Beispiel für barriere-freie Film-Festivals.

Dafür gibt es eine Förder-Richtlinie.

Die Förder-Richtlinie heißt:

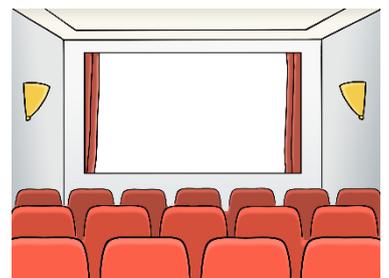
Inklusion

Die Regeln in der Förder-Richtlinie müssen genauer werden.

Und es muss mehr Geld für dieses Programm geben:

Lieblings-Plätze.

Dann können zum Beispiel mehr barriere-freie Bühnen gebaut werden.



- Es gibt eine Service-Stelle.

Service heißt auch Dienstleistung.

Die Service-Stelle heißt:

Service-Stelle Inklusion im Kultur-Bereich.

Das sind die Aufgaben von der Service-Stelle:

- Künstler*innen zur Barriere-Freiheit beraten
- barriere-freie Kultur planen und durchführen
- Künstler*innen mit Behinderungen stärken

Die Service-Stelle soll mehr Geld für inklusive Kultur bekommen.



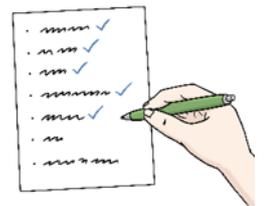
- Kultur-Betriebe vom Land Sachsen sollen eigene Pläne für Barriere-Freiheit entwickeln und verbessern.

Die Kultur-Betriebe sollen sich treffen.

Damit sie ihre Erfahrungen austauschen können.

Menschen mit Behinderungen sollen Kultur-Betriebe beraten.

Dafür sollen die Menschen Geld bekommen.



- Sport soll gemeinsam für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten werden.

Sport-Vereine sollen barriere-frei werden.

Damit Menschen mit und ohne

Behinderung gemeinsam Sport treiben können.



- Sport-Vereine sollen geschult werden.

Damit die Sport-Vereine mehr gemeinsame Sport-Angebote schaffen.

Dafür gibt es Inklusions-Beauftragte.

Im Sport heißen diese Beauftragten:

Inklusions-Coaches.

Coach ist ein englisches Wort.

Man spricht es:

Kootsch.

Die Inklusions-Beauftragten sollen den Sächsischen Behinderten und Rehasport-Verband unterstützen.

Die Inklusions-Beauftragten sollen auch Kreis-Sport-Bünde unterstützen.

Und die Stadt-Sport-Bünde.

Es soll mehr gemeinsame Sport-Angebote geben.

Es soll auch mehr gemeinsame Sport-Veranstaltungen geben.

Menschen mit und ohne Behinderungen sollen gemeinsam Sport machen.



- Mehr Menschen mit Behinderungen sollen in Vereinen mitmachen.

Das soll gefördert werden.

Zum Beispiel mit Geld oder durch mehr barriere-freie Angebote.

- Es soll mehr barriere-freie Angebote für die Freizeit geben.

Zum Beispiel:

- barriere-freie Hotels und Unterkünfte
- barriere-freie Restaurants
- andere barriere-freie Freizeit-Angebote



Dafür muss eine Förder-Richtlinie verbessert werden.

Die Förder-Richtlinie heißt:

Tourismus-Förder-Richtlinie

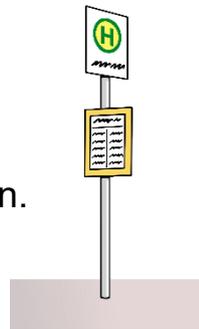
Das Programm: Lieblings-Plätze für alle muss mehr Geld bekommen.

- Infos zu Reise-Angeboten müssen barriere-frei sein.
Zum Beispiel muss es Infos in Leichter Sprache geben.



- Haltestellen von Bussen und Bahnen müssen barriere-frei sein.
An Umsteige-Punkten müssen Menschen mit Behinderungen unterstützt werden.
So können auch Menschen mit Behinderungen überall mitmachen.
Zum Beispiel:

- Sport-Veranstaltungen
- Kultur-Veranstaltungen
- Freizeit-Angebote



3. Wohnen und Bauen

Menschen mit Behinderungen können selbst entscheiden,
wo und wie sie wohnen wollen.

Das ist ihr Recht.

Dafür muss es genug barriere-freie Wohnungen geben.



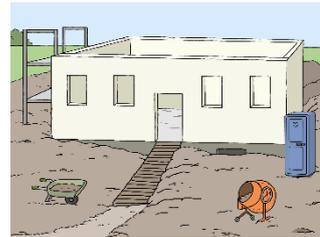
Wir vom BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen uns für barriere-freien
Wohnraum ein.

Damit alle Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt leben können.

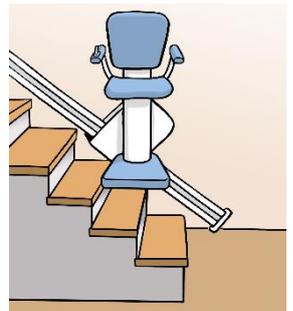
Es müssen viel mehr barriere-freie Wohnungen gebaut werden.
Barriere-freie Wohnungen müssen immer mitgeplant werden.
Dafür setzen wir uns ein.

Das sind unsere Ziele:

- Neue Gebäude sollen immer barriere-frei gebaut werden.
Dazu muss man die Bau-Ordnung von Sachsen anpassen.
Eine Bau-Ordnung schreibt vor, was beim Bauen beachtet werden muss.



- Bei der Planung von Gebäuden muss die Barriere-Freiheit beachtet werden.
Das ist besonders wichtig für öffentliche Gebäude.
Manche Gebäude stehen unter Denkmal-Schutz.
Für diese Gebäude brauchen wir gute Lösungen.
Damit die Gebäude barriere-frei umgebaut werden können.
Manchmal geht das **nicht** ganz.
Dann sollen die Gebäude wenigstens barriere-arm werden.



- Es soll mehr Förder-Programme für barriere-freie Wohnungen geben.

Dafür soll es auch mehr Geld geben.

Damit diese Wohnungen gebaut werden können.

Manchmal müssen Wohnungen umgebaut werden.

Damit sie auch barriere-frei werden.

Auch dafür soll es Geld geben.



Menschen, die ein Haus bauen sollen gut beraten werden.

Die Beratung soll es auch in Leichter Sprache geben.

- Es gibt viele Bau-Berufe.

Diese Berufe kann man studieren.

Oder man macht eine Ausbildung.

Dazu gehört auch Wissen über barriere-freies Bauen.

Es gibt auch eine Norm für das Bauen.

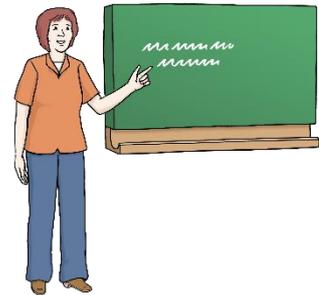
Eine Norm ist sowas wie eine Richtlinie.

Die Norm heißt:

DIN 18040

In der Norm steht wie barriere-freies Bauen geht.

Wissen über barriere-freies Bauen soll Pflicht werden.



- Es soll auch Weiter-Bildungen zur Barriere-Freiheit beim Bauen geben.
Dafür soll es Geld geben.
Bei der Barriere-Freiheit müssen unterschiedliche Behinderungen beachtet werden.
Bei jeder Behinderung ist andere Barriere-Freiheit wichtig.
Zum Beispiel brauchen Rollstuhl-Fahrer einen Fahrstuhl.
Menschen mit einer Seh-Beeinträchtigung brauchen Leit-Systeme.

4. Gesundheit und Pflege

Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Gesundheit.

Die Gesundheits-Versorgung muss barriere-frei sein.

Menschen mit Behinderungen dürfen in der Gesundheits-Behandlung nicht schlechter behandelt werden als Menschen ohne Behinderungen.

Das ist ihr Recht.

Wir vom BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN setzen uns für dieses Recht ein.

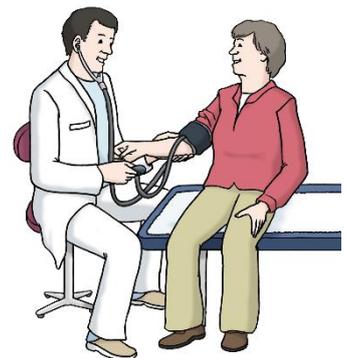
Alle medizinischen Einrichtungen in Sachsen sollen barriere-frei sein.

Die medizinischen Einrichtungen müssen in der Nähe sein.

Damit alle Menschen medizinische Einrichtungen nutzen können.

Medizinische Einrichtungen sind zum Beispiel:

- Arzt-Praxen
- Praxen für Physio-Therapie



Behinderung und Pflege

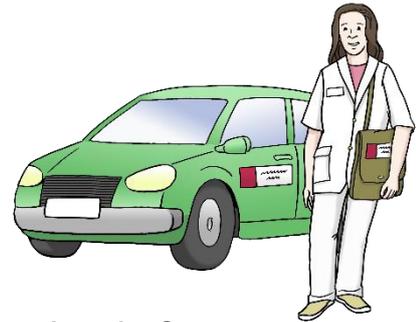
Menschen mit Behinderungen sollen in der eigenen Wohnung unterstützt werden.

Zum Beispiel durch ambulant betreutes Wohnen.

Zur ambulanten Pflege gehören auch Pflege-Wohn-Gemeinschaften.

So können Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt leben.

Dafür gibt es ein Gesetz.



Das Gesetz heißt:

Sächsisches Wohn-Teilhabe-Gesetz.

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben an dem Gesetz mitgearbeitet.

Menschen mit Behinderungen sollen besser wohnen können.

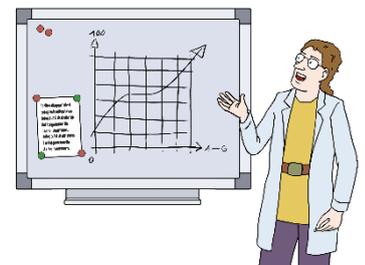
Besonders Menschen mit Behinderungen, die Pflege brauchen.

Diese Menschen sollen gut versorgt werden.

Manche Menschen mit Behinderungen brauchen auch Pflege.

Zu diesen Menschen gibt es keine genauen Zahlen.

Das wollen wir ändern.



Das sind unsere Ziele:

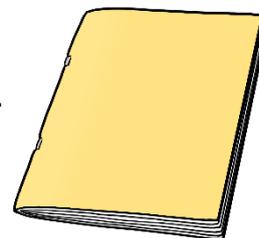
- Genaue Zahlen wie viele Menschen mit Behinderungen pflege-bedürftig sind.
- Pflegende Angehörige sollen besser unterstützt werden. Dazu soll es Pflege-Stützpunkte in ganz Sachsen geben. Auch auf dem Land.

Die Pflege-Stützpunkte sollen:

- zu möglichen Leistungen beraten
- mehr Selbsthilfe ermöglichen
- Austausch mit anderen pflegenden Angehörigen ermöglichen

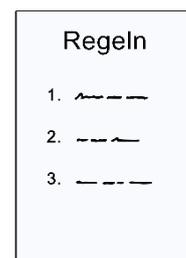


- Pflege-Heime werden regelmäßig geprüft. Die Ergebnisse der Prüfung stehen in Prüf-Berichten. Diese Prüf-Berichte sollen öffentlich gemacht werden. So können sich pflege-bedürftige Menschen besser über die Pflege-Heime informieren.



Auch Angehörige können sich so besser über die Pflege-Heime informieren.

- Alle Pflege-Heime sollen ein Gewalt-Schutz-Konzept haben. In einem Gewalt-Schutz-Konzept stehen Regeln. Damit Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen vor Gewalt geschützt werden. Auch Beratungs-Stellen sollen ein Gewalt-Schutz-Konzept haben. Und andere Einrichtungen der Behinderten-Hilfe.



Niemand soll Gewalt erfahren müssen.

5. Bildung, Ausbildung und Arbeit

Bildung und Ausbildung

Alle Menschen haben ein Recht auf Bildung.

Alle Menschen sollen die gleichen Möglichkeiten haben.



Kein Mensch darf schlechter behandelt werden als andere Menschen.

Alle Kinder und Jugendliche sollen gut lernen können.

Egal, wo die Kinder und Jugendlichen herkommen.

Oder ob sie eine Behinderung haben.

Dafür setzen wir uns von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN ein.

Kinder und Jugendliche sollen in der Nähe von ihrem Wohn-Ort lernen können.

Deshalb sind inklusive Schulen wichtig.

Auch vor der Schule sollen Kinder schon gut lernen können.

Zum Beispiel in einer Kita.

Oder bei der Früh-Förderung.

Alle diese Orte müssen barriere-frei sein.



Früh-kindliche Bildung und Betreuung

Alle Kinder in Sachsen sollen gut lernen können.

Die Kinder sollen auch gut betreut werden.

Wir von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN setzen uns dafür ein.

Diese Ziele wollen wir erreichen:

- Kitas sollen barriere-frei werden.

Das bedeutet:

- rollstuhl-gerechte Zugänge zu den Kitas
- rollstuhl-gerechte WCs und Wasch-Räume
- Infos in Leichter Sprache



Dafür brauchen die Kitas:

- Geld
 - Personal
 - Die passenden Räume
-
- Es soll mehr Fach-Kräfte für Kinder mit Behinderungen geben.

So können die Kinder besser betreut.

Und die Kinder können auch besser gefördert werden.

Für mehr Fach-Kräfte muss die Ausbildung besser werden.

In den Ausbildungen müssen die Fach-Kräfte mehr über das Leben mit Behinderungen lernen.

Und wie man eine Behinderung feststellen kann.



- Das **Wohl von Kindern** und die **Inklusion** müssen an erster Stelle stehen.

Fach-Kräfte müssen auf diese Ziele hinarbeiten.

- Es gibt eine Verordnung für Kitas.

In der Verordnung steht:

So müssen Kitas sein.

Damit Kinder mit und ohne Behinderungen zusammen in die Kita gehen können.

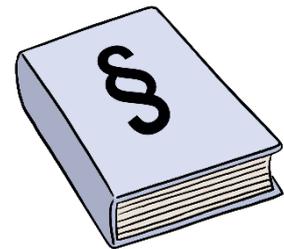
Die Verordnung heißt:

Kita-Integrations-Verordnung.

Die Verordnung muss überprüft werden.

Die Verordnung muss weiter-entwickelt werden.

Damit es noch mehr Barriere-Freiheit in Kitas gibt.



Schul-Bildung

Kinder mit und ohne Behinderungen sollen zusammen lernen können.

Alle Kinder sollen gleich-berechtigt sein.

Kein Kind soll benachteiligt werden.

Der Unterricht soll gut sein.

Schulen sollen kein Geld kosten.



Dafür setzen wir uns von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN ein.

Diese Ziele wollen wir erreichen:

- Schulen sollen barriere-frei werden.

Das bedeutet:

- rollstuhl-gerechte Zugänge zu den Schulen
- rollstuhl-gerechte WCs und Wasch-Räume
- Infos in Leichter Sprache

Dafür brauchen die Schulen:

- Geld
- Personal
- Die passenden Räume



- Es gibt schon gute Vernetzungen.

Die Netzwerke arbeiten zusammen.

Die Zusammen-Arbeit soll weiter-entwickelt werden.

Damit Kinder mit und ohne Behinderungen gut zusammen lernen können.

Die Kinder sollen alle gemeinsam in der Nähe von ihrem Wohn-Ort zur Schule gehen.

Egal, welche Behinderung die Kinder haben.



- Es gibt schon inklusive Schulen.
Dort lernen Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam.
Diese Schulen sollen mehr Geld bekommen.
Damit die Schulen mehr Personal einstellen können.
Und damit die Räume barriere-frei umgebaut werden können.



- Es soll mehr Inklusions-Assistent*innen geben.
Die Inklusions-Assistent*innen arbeiten an Schulen.
Sie helfen Kindern mit Behinderungen im Unterricht.
Es soll auch mehr andere Fach-Kräfte an Schulen geben.



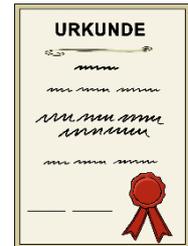
Damit Schüler*innen mit Behinderungen immer eine Ansprech-Person haben.
Die Inklusions-Assistent*innen sollen nicht nur an Förder-Schulen arbeiten.
Die Inklusions-Assistent*innen sollen auch an Regel-Schulen arbeiten.
So können auch mehr Kinder mit Behinderungen an Regel-Schulen lernen.
In Regel-Schulen gehen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen.

- Fach-Kräfte an Schulen sollen immer besser werden.
Dafür soll es Weiterbildungen geben.

- Alle Lehrer*innen sollen schon im Studium über Kinder mit Behinderungen lernen. So können sie besser mit Kindern mit Behinderungen arbeiten.



- Jugendliche an Förder-Schulen sollen einen Schul-Abschluss bekommen. Der Schul-Abschluss ist dann ein Hauptschul-Abschluss.



Ausbildung und Studium

Alle jungen Menschen sollen eine gute Ausbildung machen können.

Oder die jungen Menschen sollen studieren können.

So können die Menschen einen guten Beruf bekommen.



Menschen mit und ohne Behinderungen sollen zusammen lernen.

Alle Menschen sollen auch zusammen studieren.

Alle Menschen sollen die gleichen Möglichkeiten haben.

Kein Mensch soll benachteiligt werden.

Auch Menschen mit Behinderungen sollen einen Beruf lernen.

Dafür müssen die Berufs-Schulen barriere-frei sein.

Auch die Hochschulen müssen barriere-frei sein.

Dafür setzen wir uns von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN ein.

Diese Ziele wollen wir erreichen:

- Mehr Nachteils-Ausgleich in der Ausbildung.
Zum Beispiel durch längere Prüfungs-Zeiten.
Damit Menschen mit Behinderungen gut mit den Prüfungen zurecht kommen.



- Mehr barriere-freies Material für Bildung.
So können mehr Menschen mit Behinderungen eine Ausbildung machen oder studieren.

- Das Projekt Quabis soll auf Dauer gefördert werden.
In dem Projekt unterrichten Menschen mit Lernschwierigkeiten Lehrer*innen
Das Projekt ist wichtig.



Damit Lehrer*innen viel über Menschen mit Behinderungen lernen.

- Es soll mehr Beratungs-Angebote geben.
Damit jeder junge Mensch die richtige Ausbildung für sich finden kann.
Die Beratungen sollen an Schulen angeboten werden.



Besonders wichtig ist die Beratung durch Menschen mit Behinderungen.

- Alle Menschen sollen mehr über Barriere-Freiheit lernen.
Besonders in Ausbildungs-Betrieben und an Hochschulen.

Arbeit

Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Arbeit.

Jeder Mensch soll die richtige Arbeit haben.

Die Arbeit, die der Mensch sich wünscht.

Die Arbeit soll gut bezahlt werden.

Kein Mensch soll benachteiligt werden.



Zum Beispiel:

- Bei der Einstellung
- Bei der Arbeit
- Beim Lohn

Das ist noch nicht immer so in Sachsen.

Weniger als die Hälfte der Menschen mit Behinderungen haben eine Arbeit.

Das sind viel weniger als Menschen ohne Behinderungen.



Deshalb verdienen viele Menschen mit Behinderungen weniger.

Wir von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN wollen:

- dass mehr Menschen mit Behinderungen arbeiten können
Dafür sollen die richtigen Bedingungen geschaffen werden.
Zum Beispiel dass der Arbeits-Platz barriere-frei ist.
- dass mehr Menschen mit Behinderungen auf dem 1. Arbeits-Markt arbeiten.
- dass es gute Löhne gibt

Diese Ziele wollen wir erreichen:

- Die Werkstätten für Menschen mit Behinderungen müssen besser werden.

Mehr Menschen aus den Werkstätten sollen auf dem 1. Arbeits-Markt arbeiten.

Dafür müssen die Werkstätten sorgen.



- Außen-Arbeits-Plätze sollen regelmäßig überprüft werden.

Vielleicht können die Außen-Arbeits-Plätze in Stellen auf dem 1. Arbeits-Markt umgewandelt werden.

So können die Menschen einen richtigen Lohn bekommen.

- Bei den Außen-Arbeits-Plätzen soll es mehr Praktikums-Plätze geben.

So können die Menschen probieren,

ob sie auf dem 1. Arbeits-Markt arbeiten können.



- Es soll mehr Inklusions-Betriebe geben.

In Inklusions-Betrieben arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen.

Dafür sollen die Betriebe Geld bekommen.

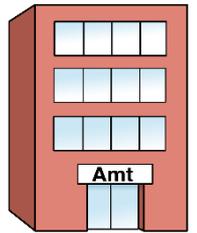
Wenn sie Menschen mit Behinderungen beschäftigen wollen.

Manchmal sucht das Land Sachsen neue Betriebe.

Dann sollen Inklusions-Betriebe bevorzugt werden.



- Es soll geprüft werden:
Können Betriebe vom Land Sachsen in Inklusions-Betriebe umgewandelt werden?
Auch Betriebe von Kommunen sollen geprüft werden.
Kommunen sind Städte und Dörfer.
- Mehr Menschen mit Behinderungen sollen im öffentlichen Dienst ausgebildet werden.
Öffentlicher Dienst ist zum Beispiel im Amt.
Der öffentliche Dienst soll ein Vorbild sein.



6. Behindern verhindern

Menschen ohne Behinderungen sollen verstehen:

Menschen mit Behinderungen sollen überall mitmachen können.

Das ist wichtig.

Auch Einrichtungen sollen das verstehen.

Das wollen wir von Bündnis90/DIE GRÜNEN erreichen.

Damit mehr Menschen mit Behinderungen mitmachen können.

Zum Beispiel in der Politik.

Oder beim Leben in der Gesellschaft.

Dafür ist Barriere-Freiheit wichtig.

Zum Beispiel bei öffentlichen Veranstaltungen.

Auch Infos müssen barriere-frei sein.

Zum Beispiel in Leichter Sprache oder in Gebärden-Sprache.



Menschen mit Behinderungen sollen
mitreden können.

Sie sollen selbst bestimmen und entscheiden.

Nach dem Motto:

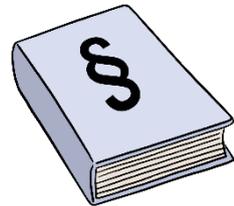
Nichts über uns ohne uns.

Dafür setzen wir uns vom BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN ein.



Diese Ziele wollen wir erreichen:

- In Sachsen gibt es das Inklusions-Gesetz.
Im Inklusions-Gesetz stehen die Rechte von
Menschen mit Behinderungen in Sachsen.
Das Inklusions-Gesetz soll überarbeitet werden.
- Wir wollen Benachteiligungen und Vorurteile gegenüber
Menschen mit Behinderungen bekämpfen.
Das gilt für alle Lebens-Bereiche.
- In jedem Land-Kreis soll es einen Beirat für Menschen
mit Behinderungen geben.
Auch in allen Städten soll es einen Beirat geben.
Es sollen überall Selbst-Vertretungen geben.
So können Menschen mit Behinderungen gestärkt
werden.



- Inklusions-Beauftragte sollen für ihre Arbeit Geld bekommen.
Inklusions-Beauftragte haben wichtige Aufgaben.
Deshalb soll Inklusions-Beauftragte eine richtige Arbeit sein.



- Menschen mit Behinderungen sollen in die Politik einbezogen werden.

Zum Beispiel können sie die Politiker*innen beraten.

Menschen mit Behinderungen kennen sich gut mit Behinderungen und Barrieren aus.

Deshalb sind sie als Berater*innen wichtig.

Für die Beratung sollen die Menschen mit Behinderungen Geld bekommen.



- Weniger Barrieren in öffentlichen Gebäuden.

Auch der Landtag von Sachsen soll noch weniger Barrieren haben.

Zum Beispiel:

- mehr barriere-freie Zugänge
- mehr barriere-freie WCs
- mehr barriere-freie Infos.

Zum Beispiel in Leichter Sprache.



- Es sollen mehr
Gebärden-Sprach-Dolmetscher*innen ausgebildet werden.



- Es soll mehr Praktikums-Möglichkeiten im Landtag für Menschen mit Behinderungen geben.

- Der Brand-Schutz soll barriere-frei sein.
Zum Beispiel durch barriere-freie Rettungs-Wege.
Oder barriere-freie Warnungen vor Gefahren.
Auch der Katastrophen-Schutz
soll barriere-frei sein.



Die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN im Landtag von Sachsen hat den Text geschrieben.

Anja Seidel hat den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Kristin Burckhardt, Uwe Kasdorf, Julia Linek, Beate Schlothauer, Jan Schlothauer und André Uhlemann haben die Leichte Sprache geprüft.
Sie arbeiten beim Verein Leben mit Handicaps e.V.

Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers